

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **49 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hauptziel der gemeinsamen Übung: das Handhaben der Mittel des Notfallpartners.



Instruktionen durch den Feuerwehrinstruktor aus Safenwil.

ZSO UERKENTAL ÜBT MIT DER FEUERWEHR

Synergien sinnvoll genutzt

ZSO. Bei einem Katastropheneinsatz hat die Feuerwehr viel Arbeit zu leisten. Die Kraft sämtlicher Hände wird gebraucht. Nach einer gewissen Zeit aber stehen auch die stärksten Feuerwehrmänner am Anschlag; Unterstützung ist dringend nötig.

Dies ist eine Situation, die Albin Seiler, Chef der Zivilschutzorganisation Uerkental, aus seinen Zeiten als aktiver Feuerwehrmann bestens kennt. Seiler ging über die Bücher und präsentierte den Feuerwehren der neun Gemeinden der ZSO Uerkental ein Konzept für eine Zusammenarbeit im Katastrophenfall. «Ziel ist, dass der Zivilschutz die Feuerwehren bei Grosseinsätzen, wie sie zum Beispiel Überschwemmungen bringen, unterstützen und wenn nötig ablösen könnte», erklärte Seiler. Vom Gesetz her ist der Zivilschutz zu einer solchen Unterstützung verpflichtet, nur klafft zwischen den Zivilschutzorganisationen und den Feuerwehren laut Seiler mancherorts ein breiter Graben.

Positive Reaktionen

ZSO-Chef Albin Seiler rannte mit seinem Anliegen bei den Feuerwehrkommandanten offene Türen ein. Die Reaktionen auf das Konzept zur Zusammenarbeit waren positiv. Für Urs Ramseier, Kommandant der Feuerwehr Safenwil, stand von Anfang an fest, dass man da unbedingt mitmachen sollte. Alte Barrieren müssten endlich durchbrochen



Auch die Bedienung der Motorspritze will geübt sein.



werden, so Ramseier. Für ihn ist ein Zweiteinsatz des Zivilschutzes bei länger andauernden Ereignissen keine Frage: Pumpgeräte bedienen, Leitungen legen, aber auch Sanitäts-, Verpflegungs- und Verkehrsdienste sind für Urs Ramseier ein Thema. Arbeiten also, die nach einer kurzen Einführung ohne Probleme zu erledigen sind. Ausschlüssen möchte der

Safenwiler Feuerwehrkommandant ein Atemschutzeinsatz mit Leuten der ZSO. Ein Atemschutztrupp brauche speziell ausgebildete Leute.

Erste Übungen

In den Gemeinden Bottenwil, Kölliken, Muhen und Safenwil haben in diesem Som-

mer bereits erste Übungen der ZSO Uerkental zusammen mit den Feuerwehren stattgefunden. Im Einsatz standen jeweils rund zehn Rettungspioniere der ZSO. Sie sollten nun im Grundsatz wissen, nach welchen Strukturen

eine Feuerwehr bei einem Katastropheneinsatz arbeitet, wo Unterstützung nötig und möglich ist und wie Motorspritzen in Betrieb genommen werden müssen. Weitere Übungen mit anderen Zivilschutzgattungen sind

in Planung. ZSO-Chef Albin Seiler hofft, dass sein Konzept Signalwirkung hat und auch andere Zivilschutzorganisationen animiert, rasch über eine Zusammenarbeit mit den Feuerwehren nachzudenken. □

Freiburg: Neuer Chef des KAZS

Der Freiburger Staatsrat hat Ende September Jean-Denis Chavaillaz mit Dienstantritt per 1. Januar 2003 zum Vorsteher des Kantonalen Amtes für Zivilschutz ernannt. Er ist gegenwärtig im Militärdepartement als Chef des Sektors Wehrpflichtersatz und als administrativer Leiter der Kantonalen Organisation für den Katastrophenfall tätig. Chavaillaz löst Armand Rosset ab, der Ende des laufenden Jahres in den Ruhestand tritt. Jean-Denis Chavaillaz, geboren 1958, ist in Ecuvaldens heimatreue und hat seine obligatorische Schulzeit in Thun und in Freiburg verbracht. Er ist Armmann der Gemeinde Hauterive, Oberst und Kommandant des Mobilmachungspolizes Bulle. Im Rahmen der laufenden Reorganisation wird das kantonale Zivilschutzamt – heute in der Baudirektion angesiedelt – per Anfang 2003 der künftigen Direktion für Justiz und Sicherheit unterstellt. *Freiburger Nachrichten, 27.9.2002*

Jetzt ticken Sie richtig!

Sie ist ein veritables Schweizer Produkt, unsere Zivilschutz-Armbanduhr. Sie besticht durch ihre Qualität, ihr gediegenes Design und den attraktiven Preis. Zifferblatt (Ø 34 mm) und Metallgehäuse sind silbergrau, die Zeiger schwarz. Die Uhr zeigt das Datum, ist wasserdicht und mit einem marineblauen Echtleiderarmband versehen. Selbstverständlich fehlt das blau-oranger Zivilschutzlogo nicht.

Bestelladresse:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02



Fr. 54.-
+ MwSt.



VITRINEN

- Verkauf und Vermietung von Vitrinen
- Individuelle Anfertigung
- Katalog mit Preisliste auf Anfrage

b+m Vitrinen

www.vitrinen.ch

Wolfgang Meixner
Hauptstrasse 38, 5212 Hausen b. Brugg
Telefon 056 - 441 50 41
Telefax 056 - 442 16 67